

Jahresbericht 2025 des Kreisjugendrings Reutlingen (KJR)



1. Ausgangslage und Zielsetzung

Der Kreisjugendring Reutlingen (KJR) unterstützt die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Reutlingen. Die Arbeit der hauptamtlichen Stelle, die seit April 2023 besteht, verfolgt das Ziel, die Qualität, Sichtbarkeit und Vernetzung der Jugendarbeit nachhaltig zu stärken. Zentrale Arbeitsschwerpunkte sind Vernetzung der Mitgliedsverbände, Service- und Beratungsangebote, Lobbyarbeit sowie die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards.

2. Aktivitäten in Gremien

Auch im Jahr 2025 war der KJR aktiv in jugendpolitischen und fachlichen Gremien eingebunden. Ziel dieser Arbeit ist es, die Interessen der Jugendverbände einzubringen, fachliche Entwicklungen frühzeitig aufzugreifen und die Rahmenbedingungen für Jugendarbeit mitzugestalten.

Der KJR beteiligte sich an der Arbeitsgemeinschaft Südwürttemberg sowie am Fachkräfte-Jugenddialog des Landkreises Reutlingen, aus dem die AG78 Jugend hervorgegangen ist. Darüber hinaus war der KJR Teil des „Starken Bündnisses gegen sexualisierte Gewalt“ und nahm an dessen Abschlussveranstaltung auf der Hopfenburg teil.

Auf Landesebene erfolgte die Mitarbeit in Geschäftsführer*innen-Treffen und Arbeitsgruppen des Landesjugendrings Baden-Württemberg, insbesondere zu den Themen Juleica-Standards, Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes (GaFöG) sowie Prävention gegen antidemokratische Angriffe.

Wegen zeitlicher Ressourcen der 50%-Stelle wurden im Jahr 2025 die Mitarbeit bei LoBiN Reutlingen, in den Arbeitskreisen Jugend (AKJ) in Eningen und Münsingen sowie im Netzwerk GaFöG Reutlingen nicht fortgeführt.

3. Vernetzung, Veranstaltungen und Lobbyarbeit

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag 2025 auf der Stärkung der Zusammenarbeit der Jugendverbände im Landkreis. Bei den Mitgliederversammlungen im März und Oktober erhielten die Verbände fachliche Inputs zu Bildungskonzepten und beteiligten sich an Workshops zur Weiterentwicklung der kreisweiten Zusammenarbeit.

Ein Austauschtreffen zum Thema Schutzkonzeptentwicklung wurde mit einem fachlichen Input von Wirbelwind Reutlingen durchgeführt. Zusätzlich wurde die externe Vernetzung durch die Teilnahme am Starken Bündnis gegen sexualisierte Gewalt intensiviert.

Im Bereich der Lobbyarbeit organisierte der KJR ein jugendpolitisches Austauschtreffen mit Kreisrätinnen und Kreisräten, das von nahezu allen Fraktionen angenommen wurde. Ziel war es, die Bedeutung der verbandlichen Jugendarbeit sichtbar zu machen, die hauptamtliche Stelle zu erhalten und den direkten Dialog zwischen Jugendarbeit und Politik zu stärken.

4. Anerkennung ehrenamtlichen Engagements

In Kooperation mit dem SJR Bad Urach und dem Kreisjugendamt führte der KJR eine Auftaktveranstaltung zu Juleica-Vergünstigungen durch. Überwiegend junge Jugendleitende

erarbeiteten gemeinsam mit Kreisräten und Landrat Dr. Fiedler Ideen zur Anerkennung ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit. Die Ergebnisse fließen in die weitere Arbeit des KJR ein.

5. Schulungen und Qualifizierungsangebote

Die Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen war auch 2025 ein zentraler Bestandteil der Arbeit. Alle Angebote orientierten sich an den bundesweiten Juleica-Standards. Zum zweiten Mal wurde der Schultag „Lückenfüller“ durchgeführt. 24 Teilnehmenden bot er an einem Tag acht Stunden wählbare Fortbildungsangebote zur Verlängerung der Juleica. Die Referentinnen und Referenten wurden überwiegend von den Mitgliedsverbänden gestellt. Ebenfalls zum zweiten Mal fand eine Ausbilderschulung statt, an der 13 erfahrene Jugendleitende teilnahmen. Ziel war es, Ehrenamtliche zu befähigen, selbst Juleica-Schulungen im eigenen Verband zu planen und umzusetzen.

Eine Kinderschutzfortbildung für Vereine in Eningen wurde gemeinsam mit dem Kreisjugendamt und der Sportkreisjugend vorbereitet. Die Durchführung ist für 2026 vorgesehen.

Neu in das Angebot aufgenommen wurden 2025 Qualifizierungen im Juleica-Stil für Mitarbeitende in der Ganztagsbetreuung an Grundschulen. Die modulare Schulungsreihe vermittelt pädagogische Grundlagen, folgt den Juleica-Standards und unterstützt Träger und Mitarbeitende bei der Vorbereitung auf die Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes.

6. Kooperation und sozialräumliche Ausrichtung

Die Arbeit des KJR ist sozialräumlich ausgerichtet und berücksichtigt die enge Verankerung der Jugendverbände in ihren Gemeinden. Schulungs- und Vernetzungsangebote wurden in Kooperation mit dem SJR Reutlingen, dem KJR Tübingen, dem OJR Eningen, dem EJR sowie der Sportkreisjugend durchgeführt. Eine neue Kooperation entstand mit Wirbelwind Reutlingen zur Unterstützung von Vereinen bei der Entwicklung von Schutzkonzepten.

7. Kennzahlen

Im Jahr 2025 wurden rund 1.000 Personen über die Arbeit des KJR erreicht. Insgesamt nahmen etwa 165 Personen aktiv an Veranstaltungen teil. Die hauptamtliche Stelle war durchgängig mit 50% besetzt. Zusätzlich wurden rund 280 ehrenamtliche Stunden in Vorstandsarbeit und bei Veranstaltungen eingebracht.

9. Ausblick

Der Jahresbericht 2025 zeigt, dass der Kreisjugendring Reutlingen seine Rolle als Netzwerkstelle, Serviceanbieter und Interessenvertretung der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit weiter gefestigt hat. Die begonnenen Prozesse in den Bereichen Qualifizierung, Anerkennung des Ehrenamts und Kinderschutz werden in den kommenden Jahren weitergeführt und ausgebaut.